

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	21
<i>Kapitel 1</i>	
<b>Die unechte Unfallversicherung</b>	28
<b>A. „Echte“ und „unechte“ Unfallversicherung</b> .....	28
<b>B. Unechte Unfallversicherung als steuerfinanzierte Versicherung in der Zuständigkeit der Versicherungsträger der öffentlichen Hand</b> .....	32
I. Abgrenzung nach dem zuständigen Versicherungsträger .....	33
II. Abgrenzung nach der Art der Finanzierung .....	35
1. Beitragsfreie Unfallversicherung und uneinheitliche Finanzierung ..	35
2. Beitragsfinanzierung aus Steuermitteln .....	38
3. Beitragsfreie Versicherung bei unentgeltlichen Tätigkeiten .....	39
III. Ergebnis: Unmöglichkeit der Abgrenzung nach Finanzierung und Zuständigkeit .....	40
<b>C. Unechte Unfallversicherung als Gegenbegriff zur Beschäftigtenversicherung als echter Unfallversicherung</b> .....	41
I. Der Kern der echten Unfallversicherung: Die Beschäftigtenversicherung .....	41
1. Die Beschäftigtenversicherung als historischer Ursprung der Unfallversicherung .....	41
2. Die Merkmale der Beschäftigung .....	47
a) Beschäftigung als nichtselbstständige Arbeit, § 7 SGB IV .....	48
b) Maßgeblichkeit der tatsächlichen Umstände .....	50
c) Versicherung der Beschäftigung im Gegensatz zum Privatleben aa) Private Tätigkeiten im familiären Bereich .....	51
bb) Private Tätigkeiten als (Vereins-)Mitglied .....	52
d) Ergebnis: Die wesentlichen Merkmale der Beschäftigung .....	54
II. Unfallversicherungsschutz für Beschäftigtenähnliche .....	56
1. Die Versicherung der Wie-Beschäftigten, § 2 Abs. 2 SGB VII .....	56
a) Ernstliche, einem fremden Unternehmen zu dienen bestimmte Tätigkeit, die dem Willen des Unternehmers entspricht .....	57
b) Ähnlichkeit mit Tätigkeiten in einem Beschäftigungsverhältnis ..	58
c) Unfreie Personen, § 2 Abs. 2 S. 2 SGB VII .....	60
d) Einordnung in die echte oder die unechte Unfallversicherung ..	61

2. Versicherungsschutz für behinderte Menschen, § 2 Abs. 1 Nr. 4 SGB VII .....	61
III. Unfallversicherungsschutz für Unternehmer und ihre Familien .....	63
1. Unfallversicherungsschutz für Unternehmer und unternehmerähnliche Personen .....	63
a) Unternehmerversicherung und echte Unfallversicherung .....	64
b) Die Unternehmerunfallversicherung als Fremdkörper in der Unfallversicherung .....	66
c) Unfallversicherungsschutz für unternehmerähnliche Personen ..	69
2. Unfallversicherungsschutz für Ehegatten, Lebenspartner und Familienangehörige versicherter Unternehmer .....	70
a) Mitarbeitende Ehegatten und Lebenspartner .....	71
aa) Ehegatten und Lebenspartner als Mitunternehmer oder Beschäftigte .....	71
bb) Pflicht des Ehegatten oder Lebenspartners zur Mitarbeit ..	71
cc) Ehegattenunfallversicherung als Annex zur Unternehmer-unfallversicherung .....	73
b) Mitarbeitende Familienangehörige in Unternehmen der Landwirtschaft .....	75
3. Ergebnis: Die Unfallversicherung für Unternehmer und ihre Familien als Sonderfall der Unfallversicherung .....	77
IV. Unfallversicherungsschutz im Ehrenamt .....	77
1. Begriff des Ehrenamtes und der ehrenamtlichen Tätigkeit .....	79
2. Ehrenamt und Beschäftigung .....	80
3. Ehrenamt und Wie-Beschäftigung .....	83
a) Bekleidung eines Amtes als Abgrenzungsmerkmal .....	84
aa) Der Begriff des Amtes in der Rechtsprechung und Literatur .....	84
bb) Das Amt als besonders festgelegter Aufgabenbereich .....	86
b) Üblichkeit als Abgrenzungsmerkmal .....	87
c) Das Verhältnis von Ehrenamt und Wie-Beschäftigung .....	88
4. Einordnung in die echte oder die unechte Unfallversicherung .....	89
V. Unfallversicherungsschutz bei Bildungsmaßnahmen .....	91
1. Unfallversicherung für Kinder, § 2 Abs. 1 Nr. 8 lit. a SGB VII....	91
2. Unfallversicherung für Schüler, § 2 Abs. 1 Nr. 8 lit. b SGB VII .....	92
a) Gründe für die Schaffung der Schülerunfallversicherung .....	92
b) Unterschiede in der Reichweite des Versicherungsschutzes .....	94
c) Ergebnis .....	95
3. Unfallversicherung für Studierende, § 2 Abs. 1 Nr. 8 lit. c SGB VII	96
a) Begriff des Studierenden im Sinne von § 2 Abs. 1 Nr. 8 lit. c SGB VII .....	96
b) Während der Aus- und Fortbildung an Hochschulen: Vergleichbarkeit der Studierenden- mit der Schülerunfallversicherung ..	99
c) Ergebnis .....	100

4. Unfallversicherung bei beruflicher Aus- und Fortbildung, § 2 Abs. 1 Nr. 2 SGB VII .....	100
VI. Unfallversicherungsschutz bei Tätigkeiten im öffentlichen Interesse ..	103
1. Unfallversicherungsschutz für Nothelfer, § 2 Abs. 1 Nr. 13 lit. a SGB VII .....	103
2. Unfallversicherungsschutz bei persönlichem Einsatz, § 2 Abs. 1 Nr. 13 lit. c SGB VII .....	105
3. Unfallversicherungsschutz für Blut-, Organ- und Gewebespender, § 2 Abs. 1 Nr. 13 lit. b SGB VII .....	106
4. Unfallversicherungsschutz für Zeugen, § 2 Abs. 1 Nr. 11 lit. b SGB VII .....	107
5. Unfallversicherungsschutz für Herangezogene, § 2 Abs. 1 Nr. 11 lit. a SGB VII .....	107
VII. Unfallversicherungsschutz bei privaten Tätigkeiten .....	111
1. Versicherungsschutz bei Untersuchungen und Prüfungen, § 2 Abs. 1 Nr. 3 SGB VII .....	111
2. Versicherung für Meldepflichtige, § 2 Abs. 1 Nr. 14 lit. a SGB VII	114
a) Meldepflicht nach dem SGB II und dem SGB III .....	114
b) Aufforderung, eine Stelle aufzusuchen .....	115
3. Versicherung bei arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, § 2 Abs. 1 Nr. 14 lit. b SGB VII .....	117
4. Versicherung bei der Vorbereitung von Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, § 2 Abs. 1 Nr. 15 lit. b SGB VII .....	118
5. Versicherungsschutz bei Behandlung und Rehabilitation, § 2 Abs. 1 Nr. 15 lit. a SGB VII .....	119
a) Kreis der versicherten Patienten und Rehabilitanden .....	120
b) Versicherte Tätigkeiten .....	121
6. Versicherung bei vorbeugenden Maßnahmen nach § 3 BKV, § 2 Abs. 1 Nr. 15 lit. c SGB VII .....	122
7. Versicherungsschutz bei Selbsthilfe im Wohnungsbau, § 2 Abs. 1 Nr. 16 SGB VII .....	124
a) Schaffung von Wohnraum .....	125
b) Versicherter Personenkreis: Tätigkeit im Rahmen der Selbsthilfe .....	125
aa) Versicherung des Bauherrn als Unternehmer des Wohnungsbaus .....	125
bb) Angehörige des Bauherrn .....	127
cc) Schaffung von Wohnraum durch andere: Unentgeltlichkeit oder Gegenseitigkeit .....	129
(1) Unentgeltlichkeit .....	129
(2) Gegenseitigkeit .....	130
dd) Mitglieder von Genossenschaften .....	132
c) Ergebnis .....	133
8. Versicherung für Pflegepersonen, § 2 Abs. 1 Nr. 17 SGB VII .....	133

a) Nicht erwerbsmäßige Pflege .....	134
b) Pflege aufgrund persönlicher Verbindungen zwischen Pflegendem und Pflegebedürftigem .....	136
aa) Pflicht zur familiären Pflege aus bürgerlich-rechtlichen Vorschriften .....	136
bb) Pflege aufgrund persönlicher Verbindung ohne rechtliche Pflicht .....	138
cc) Pflege jenseits der familiären oder vergleichbaren Pflege ..	139
c) Ergebnis: § 2 Abs. 1 Nr. 17 SGB VII als Auffangnorm für familiäre und vergleichbare Pflege.....	141
VIII. Die Tatbestände der unechten Unfallversicherung.....	141

## *Kapitel 2*

### **Die Haftungsbeschränkung in den Fällen der unechten Unfallversicherung**

144

<b>A. Verfassungsmäßigkeit der Haftungsbeschränkung in der unechten Unfallversicherung .....</b>	145
I. Die Rechtsprechung von Bundesverfassungsgericht und Bundesgerichtshof zur Verfassungsmäßigkeit der unfall- versicherungsrechtlichen Haftungsbeschränkung .....	147
1. Die grundlegende Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts aus dem Jahr 1972 .....	147
2. Bestätigung dieser Rechtsprechung in den folgenden Jahren .....	148
3. Verfassungsmäßigkeit der Haftungsbeschränkung gegenüber Kin- dergartenkindern nach der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs	149
II. Zustimmung und Kritik in der Literatur .....	150
III. Vereinbarkeit des Haftungsausschlusses mit dem allgemeinen Gleichheitssatz, Art. 3 Abs. 1 GG .....	152
1. Ungleichbehandlung von wesentlich Gleichenm .....	153
a) Ersatz von Personenschäden nach zivilrechtlichen Regeln .....	153
b) Leistungen der Unfallversicherung nach Eintritt eines Versicherungsfalls .....	155
c) Wesentliche Gleichheit der Geschädigten .....	158
2. Legitimer Zweck .....	159
a) Rechtfertigung durch die alleinige Unternehmerfinanzierung ..	160
b) Wahrung des Betriebsfriedens .....	162
c) Gewähr eines liquiden Schuldners statt privatrechtlicher Haftung .....	163
d) Gefahrengemeinschaft der Versicherten untereinander .....	164
e) Zwischenergebnis .....	165
3. Geeignetheit der Ungleichbehandlung zur Verfolgung des Zwecks	165
4. Erforderlichkeit der Ungleichbehandlung .....	167

a) Herausnahme des Schmerzensgeldanspruchs aus der Haftungsbeschränkung .....	167
b) Eingreifen privater Haftpflichtversicherungen .....	167
c) Aufnahme eines Schmerzensgeldes in den Leistungskatalog der Unfallversicherung .....	169
5. Angemessenheit der Ungleichbehandlung .....	170
IV. Ergebnis: Verfassungsmäßigkeit der Haftungsbeschränkung .....	172
<b>B. Beschränkung der Haftung der Unternehmer: Die Regelung des § 104 Abs. 1 S. 1 SGB VII .....</b>	<b>173</b>
I. Ablösung der Haftung der Unternehmer in der unechten Unfallversicherung .....	173
1. Keine Beschränkung auf Beschäftigung und vergleichbare Tatbestände .....	173
2. Tätigkeit für ein Unternehmen und sonstige die Versicherung begründende Beziehung .....	175
II. Der schädigende Unternehmer in den Fällen der unechten Unfallversicherung .....	177
1. Spezielle Festlegung bei Tätigkeiten im eigenen Interesse der Versicherten .....	177
2. Unternehmer bei ehrenamtlichen Tätigkeiten .....	178
a) Allgemeiner Grundsatz und gesonderte Festlegung .....	178
b) Unternehmer bei Ehrenamtlichen in Bildungseinrichtungen .....	179
aa) Ehrenamtliche Tätigkeiten im Interesse der Bildungseinrichtung .....	180
bb) Unternehmer von Schulen .....	181
cc) Ergebnis: Unternehmer für ehrenamtlich in Bildungseinrichtungen Tätige .....	182
3. Unternehmer bei Tätigkeiten im öffentlichen Interesse .....	182
a) Heranziehung zur Unterstützung einer Diensthandlung oder als Zeuge, § 2 Abs. 1 Nr. 11 SGB VII .....	182
b) Nothilfe, § 2 Abs. 1 Nr. 13 lit. a SGB VII .....	184
aa) Die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zur Haftungsbeschränkung bei Nothilfe .....	184
(1) Das Urteil vom 20. März 1979 – VI ZR 14/78 .....	184
(2) Das Urteil vom 2. Dezember 1980 – VI ZR 265/78 ..	185
(3) Das Urteil vom 24. Januar 2006 – VI ZR 290/04 ..	186
bb) Existenz eines Unternehmers bei der Nothilfe .....	187
(1) Gefahrverursacher als Unternehmer .....	188
(2) Gefährdeter als Unternehmer .....	189
(a) Weiter Begriff des Unternehmens in der gesetzlichen Unfallversicherung .....	189
(b) Unternehmereigenschaft ohne Kenntnis vom Unternehmen .....	192

(c) Weiter Unternehmerbegriff als Folge des weiten Unternehmensbegriffs .....	193
(d) Hilfeleistung bei gemeiner Gefahr oder Not .....	194
(3) Ergebnis .....	195
c) Persönlicher Einsatz zugunsten eines widerrechtlich Angegriffenen, § 2 Abs. 1 Nr. 13 lit. c Var. 2 SGB VII .....	197
d) Persönlicher Einsatz bei Verfolgung und Festnahme, § 2 Abs. 1 Nr. 13 lit. c Var. 1 SGB VII .....	197
e) Blut-, Organ- und Gewebespende, § 2 Abs. 1 Nr. 13 lit. b SGB VII .....	198
f) Ergebnis: Unternehmer bei Tätigkeiten im öffentlichen Interesse .....	201
4. Unternehmer bei privaten, ausnahmsweise versicherten Tätigkeiten .....	202
a) Untersuchungen, Prüfungen oder ähnliche Maßnahmen, § 2 Abs. 1 Nr. 3 SGB VII .....	203
b) Meldepflichtige im Sinne des § 2 Abs. 1 Nr. 14 lit. a SGB VII ..	205
aa) Ehemaliger oder potentieller neuer Arbeitgeber als Unternehmer .....	206
bb) Bundesagentur für Arbeit als Unternehmer .....	207
c) Pflegepersonen, § 2 Abs. 1 Nr. 17 SGB VII .....	209
5. Ergebnis: Existenz eines Unternehmers in der unechten Unfallversicherung .....	210
III. Ausnahme von der Beschränkung der Unternehmerhaftung im Wege der teleologischen Reduktion .....	210
1. Vorübergehende Tätigkeiten ohne das Risiko der Gefährdung des Betriebsfriedens .....	211
a) Nothilfe und verwandte Tatbestände, § 2 Abs. 1 Nr. 13 lit. a und c Var. 2 SGB VII .....	212
b) Blut-, Organ- und Gewebespende, § 2 Abs. 1 Nr. 13 lit. b SGB VII .....	212
c) Persönlicher Einsatz bei Verfolgung und Festnahme, § 2 Abs. 1 Nr. 13 lit. c Var. 1 SGB VII .....	213
d) Andere vorübergehende oder einmalige Tätigkeiten .....	215
2. Finanzierung der Unfallversicherung aus Steuermitteln .....	216
a) Untersuchungen, Prüfungen oder ähnliche Maßnahmen, § 2 Abs. 1 Nr. 3 SGB VII .....	216
b) Kindergartenkinder, Schüler und Studierende, § 2 Abs. 1 Nr. 8 SGB VII, sowie Pflegepersonen, § 2 Abs. 1 Nr. 17 SGB VII .....	217
c) Selbsthilfe im Wohnungsbau, § 2 Abs. 1 Nr. 16 SGB VII .....	218
3. Möglichkeit der teleologischen Reduktion .....	218
IV. Ergebnis: § 104 SGB VII in den Fällen der unechten Unfallversicherung .....	221

<b>C. Beschränkung der Haftung anderer im Betrieb tätiger Personen:</b>	
<b>Die Regelung des § 105 SGB VII .....</b>	221
I. Die Beschränkung der Haftung betrieblich tätiger Personen, § 105 Abs. 1 S. 1 SGB VII .....	222
1. Beschränkung auf Beschäftigung und vergleichbare Tatbestände durch die Verwendung des Begriffes „Betrieb“ .....	223
2. § 105 Abs. 1 S. 1 SGB VII als Ergänzung des innerbetrieblichen Schadensausgleichs .....	226
3. Begriff der betrieblichen Tätigkeit .....	231
a) Die betriebliche Tätigkeit als Synonym für die versicherte Tätigkeit .....	231
b) Betriebliche Tätigkeit und Sinn und Zweck der Haftungsbe- schränkung .....	233
aa) Wahrung des Betriebsfriedens als Zweck des § 105 Abs. 1 S. 1 SGB VII: Betriebliche Tätigkeit als Tätigkeit innerhalb eines „friedlichen Betriebs“ .....	234
bb) Der Begriff der Gefahrengemeinschaft und ihr Schutz durch § 105 Abs. 1 S. 1 SGB VII .....	236
(1) Gefahrengemeinschaft im Sinne des Versicherungs- rechts .....	236
(2) Gefahrengemeinschaft und Haftungsbeschränkung als gegenseitige Bedingungen .....	239
(3) Weites Verständnis der Gefahrengemeinschaft als tatsächlicher Zustand .....	241
cc) Vereinbarkeit der Ausweitung mit Art. 3 Abs. 1 GG .....	243
(1) Ungleichbehandlung verschiedener Schädiger abhängig von der Person des Geschädigten .....	243
(2) Ungleichbehandlung nicht versicherter Schädiger und Geschädigter .....	244
c) Ergebnis: Von § 105 Abs. 1 S. 1 SGB VII erfasste Schädiger in der unechten Unfallversicherung .....	246
4. Von § 105 Abs. 1 S. 1 SGB VII erfasste Geschädigte .....	247
5. Ergebnis zu § 105 Abs. 1 S. 1 SGB VII .....	249
II. Schädigung von Beamten, § 105 Abs. 1 S. 2 SGB VII .....	249
1. Die Schädigung eines Beamten in den Fällen der unechten Unfallversicherung .....	250
a) Beispiele und Anforderungen .....	250
b) Das Verhältnis von § 105 Abs. 1 S. 2 SGB VII und § 46 Abs. 2 BeamVG .....	251
2. Folgen der Anwendung des § 105 Abs. 1 S. 2 SGB VII bei grob fahrlässiger oder vorsätzlicher Schädigung .....	253
3. Ergebnis zu § 105 Abs. 1 S. 2 SGB VII .....	254
III. Die Haftungsbeschränkung bei Schädigung eines nicht versicherten Unternehmers, § 105 Abs. 2 SGB VII .....	254

1.	Quasi-Versicherungsfall des nicht versicherten Unternehmers in den Fällen der unechten Unfallversicherung .....	255
2.	Verletzung eines nicht versicherten Unternehmers in der unechten Unfallversicherung .....	257
a)	§ 105 Abs. 2 SGB VII als auf gewerbliche Unternehmer zugeschnittene Vorschrift .....	257
b)	Haftungsbeschränkung zulasten des nicht versicherten privaten Unternehmers zur Verhinderung von Zufällen.....	259
c)	Haftungsbeschränkung nur bei Beitragszahlung .....	261
d)	Zwischenergebnis .....	263
3.	Verfassungsmäßigkeit des § 105 Abs. 2 SGB VII .....	263
a)	Verstoß gegen Art. 3 Abs. 1 GG wegen Ungleichbehandlung versicherter und nicht versicherter Unternehmer .....	264
aa)	Legitimer Zweck, Geeignetheit und Erforderlichkeit .....	264
bb)	Angemessenheit .....	265
b)	Ungleichbehandlung von nicht versicherten Unternehmern und beitragsfrei Versicherten .....	266
4.	Ergebnis zu § 105 Abs. 2 SGB VII .....	267
IV.	§ 105 SGB VII in den Fällen der unechten Unfallversicherung .....	267
D.	<b>Beschränkung der Haftung anderer Personen: Die Regelung des § 106 SGB VII .....</b>	269
I.	Haftungsbeschränkung in Bildungseinrichtungen, § 106 Abs. 1 SGB VII .....	269
1.	Beschränkung der Haftung der Versicherten untereinander, § 106 Abs. 1 Nr. 1 SGB VII: Begrenzung auf Versicherte desselben Unternehmens .....	269
a)	Umfassender Frieden und Schutzbedürftigkeit der genannten Versicherten .....	270
b)	Haftung im Verhältnis der verschiedenen Versichertengruppen untereinander .....	273
2.	Begriff des Unternehmens in § 106 Abs. 1 SGB VII .....	273
a)	Die Bildungseinrichtung als Unternehmen .....	273
b)	Räumliche Einheit mehrerer Bildungseinrichtungen .....	275
c)	Schulen als gemeinsames Unternehmen zweier Unternehmer ..	276
3.	Die Betriebsangehörigen der Bildungsunternehmen .....	278
a)	Weite Auslegung des Begriffs im Schulbereich .....	278
b)	Nichtversicherte als Betriebsangehörige .....	280
c)	Verbleibende Lücken .....	282
4.	Ergebnis zu § 106 Abs. 1 SGB VII .....	283
II.	Haftungsbeschränkungen bei Pflegetätigkeiten, § 106 Abs. 2 SGB VII	283
III.	Haftungsbeschränkung bei gemeinsamem Tätigwerden, § 106 Abs. 3 SGB VII .....	286

1. Zusammenwirken von Unternehmen zur Hilfe bei Unglücksfällen und von Unternehmen des Zivilschutzes, § 106 Abs. 3 Var. 1 und 2 SGB VII .....	286
a) Zusammenhang mit und Unterschiede zu § 2 Abs. 1 Nr. 12 SGB VII .....	286
b) Haftungsbeschränkung für Nothelfer nach § 106 Abs. 3 Var. 1 und 2 SGB VII? .....	287
2. Vorübergehende betriebliche Tätigkeiten auf einer gemeinsamen Betriebsstätte, § 106 Abs. 3 Var. 3 SGB VII .....	289
a) Begriff der gemeinsamen Betriebsstätte .....	289
b) Die Stellung des Unternehmers im Fall von § 106 Abs. 3 Var. 3 SGB VII .....	290
c) Notwendigkeit der Versicherteneigenschaft .....	293
3. Analoge Anwendbarkeit des § 106 Abs. 3 Var. 3 SGB VII auf andere Unternehmen .....	296
a) Analoge Anwendbarkeit auf Bildungseinrichtungen .....	297
b) Analoge Anwendbarkeit auf andere Fälle der unechten Unfallversicherung .....	299
4. Ergebnis zu § 106 Abs. 3 SGB VII .....	301
<b>E. Keine Haftungsbeschränkung bei Vorsatz und Wegeunfall .....</b>	<b>301</b>
I. Haftung bei vorsätzlicher Herbeiführung des Versicherungsfalls .....	302
1. Vorsätzliche Herbeiführung des Versicherungsfalls .....	302
2. Sonderfall: Vorsätzliche Schädigung unter Schülern .....	305
II. Haftung bei Herbeiführung auf einem nach § 8 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 SGB VII versicherten Weg .....	307
1. Auf einem nach § 8 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 SGB VII versicherten Weg .....	307
a) Auffassung der Rechtsprechung: Gleichlauf von „Teilnahme am allgemeinen Verkehr“ und „nach § 8 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 versichertem Weg“ .....	309
b) Gegenteilige Auffassung: Wegfall der Haftungsbeschränkung auf allen Wegen von und nach dem Ort der Tätigkeit .....	310
c) Betrieblich organisierte Wege als nach § 8 Abs. 1 SGB VII versicherte Wege .....	311
aa) Betrieblich organisierte Wege als Betriebswege? .....	311
bb) Der Weg von und nach dem Ort der versicherten Tätigkeit im Sinne von § 8 Abs. 2 SGB VII als private Verrichtung des Versicherten .....	313
d) Zwischenergebnis zur Herbeiführung auf einem nach § 8 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 versicherten Weg .....	315
2. Besonderheiten in der Schülerunfallversicherung .....	315
3. Existenz des Wegeunfalls bei besonderen Versicherungstatbeständen .....	318
a) Weg von und nach dem Ort der versicherten Tätigkeit bei spontanen Tätigkeiten .....	318

aa) Unfälle auf dem Weg nach dem Ort der versicherten Tätigkeit .....	318
bb) Unfälle auf dem Weg von dem Ort der versicherten Tätigkeit .....	319
b) Versicherte Tätigkeiten, die ein Aufsuchen voraussetzen .....	321
III. Ergebnis zum Wegfall der Haftungsbeschränkung in der unechten Unfallversicherung .....	323
<b>F. Die unfallversicherungsrechtliche Haftungsbeschränkung in den Fällen der unechten Unfallversicherung .....</b>	<b>323</b>

*Kapitel 3*

<b>Die unechte Unfallversicherung als Unfallversicherung</b>	<b>327</b>
<b>A. Kompetenz des Bundes zur gesetzlichen Regelung der unechten Unfallversicherung .....</b>	<b>328</b>
I. Gesetzgebungskompetenz aus § 74 Abs. 1 Nr. 12 GG .....	328
1. Die Unfallversicherung als Sozialversicherung .....	328
2. Maßgeblichkeit der Beitragsfinanzierung für das Vorliegen von Sozialversicherung .....	334
3. Die unechte Unfallversicherung als Sozialversicherung .....	336
II. Bundeskompetenz für die übrigen Tatbestände der unechten Unfallversicherung .....	338
1. Öffentliche Fürsorge, Art. 74 Abs. 1 Nr. 7 GG .....	339
2. Unfallversicherungsschutz für Nothelfer und sich persönlich Einsetzende als Annex zur Regelung des Strafrechts? .....	341
III. Zwischenergebnis .....	343
<b>B. Regelung der unechten Unfallversicherung als soziale Entschädigung?</b>	<b>343</b>
<b>Thesen .....</b>	<b>347</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>350</b>
<b>Sachwortverzeichnis .....</b>	<b>373</b>